

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textildachleuten

Band: 115 (2008)

Heft: 5

Vorwort: Editorial

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die erste ITMA ASIA + CITME 2008 in Shanghai

1'368 Aussteller aus 30 Ländern nahmen an dieser Messe teil. Insgesamt waren – wie bereits im Vorfeld gemeldet – alle 11 Hallen mit einer Gesamtfläche von 126'500 m² ausgebucht. Die Volksrepublik China stellte die grösste Zahl Aussteller, gefolgt von Italien,

Deutschland, Taiwan und Japan. Auch in Bezug auf die gebuchte Ausstellungsfläche nahm China mit 33'000 m² den Spitzenplatz ein, gefolgt von Deutschland mit mehr als 10'000 m², Italien mit 7'200 m² und der Schweiz mit 5'200 m². Japan als spezieller Partner der Messe präsentierte sich auf mehr als 3'300 m².

Weniger Besucher

An den 5 Messetagen wurden 80'000 Besucher gezählt – weniger als die früher angekündigten 100'000. Dies hängt – neben der momentan schwierigen wirtschaftlichen Lage – sicherlich auch mit der restriktiven Visaerteilung durch die chinesischen Behörden zusammen. Dennoch, etwa 20 % der Besucher kamen von ausserhalb Chinas, insgesamt aus 96 Ländern. Der grösste Besucheranteil kam aus süd- und südostasiatischen Ländern, dabei stellte Indien die grösste Besuchergruppe, gefolgt von Japan, Korea, Thailand, Iran, Indonesien, der Türkei, Vietnam etc.

Verärgerte Besucher

Gleich zu Beginn der Ausstellung verursachten ungenügend vorbereitetes Einlasspersonal und zusätzliche, umfassende Sicherheitskontrollen chaotische Zustände beim Betreten der Messehallen. Nicht alle Besucher waren mit der Art und Weise vertraut, wie in China mit grossen Besuchermengen umgegangen wird. So entschlossen sich denn auch einige Besucher nach einer Wartezeit von mehr als 2 Stunden, lieber ins Hotel zurückzugehen, als weiter um ein Ticket zu kämpfen. Dafür war am letzten Messetag genügend Zeit für die Aussteller, sich gegenseitig zu besuchen.

Dennoch Lob

Trotz dieser und anderer Missstände erhielt die Messe von verschiedenen Verbands-Vertretern, wie vom China National Textile and Apparel Council, von CEMATEX, von der Japan Textile Machinery Association etc., naturgemäss Lob – man will (oder muss) ja in 2 Jahren wieder kommen.

Kampf gegen Kopierer

Nach Angaben der Messegesellschaft wurden 26 Verletzungen der Urheberrechte behandelt. Darunter 12 Verzeigungen von chinesischen gegen chinesische Firmen, 7 Verzeigungen von italienischen gegen chinesische Unternehmen, 5 Verzeigungen von Schweizer gegen chinesische Firmen, 1 Verzeigung einer italienischen gegen eine türkische Firma sowie 1 Verzeigung einer chinesischen gegen eine Schweizer Firma.

Vergessen wurden allerdings die zahlreichen, in den Gängen der Messe zirkulierenden Verkäufer von gefälschten Schweizer Uhren.

Die nächste Veranstaltung ist für 2010 geplant – es wird sicherlich zu diskutieren sein, ob dieser Zweijahreshytmus gerechtfertigt ist.

Titelbild:

Leuchtgewebe aus Wädenswil an der Olympiade - Der traditionsreiche Seidenweber Gessner AG kreiert Gewebe, die von höchster Innovation zeugen. Die Delegation Olympic Officer Hongkong trug Jacken aus Gewebe made by Gessner. Das Gewebe lädt sich bei Licht auf und leuchtet rund vier Minuten.

Rückseite:

Taormina – besonders schön die klassischen Fransen mit Leder; Hausfoto BOB, Juli 2008